



Die indigenen Völker im argentinischen Chaco sind traditionell Jäger und Sammler. Erfahren Sie mehr unter [www.brot-fuer-die-welt.de/weltweit-aktiv](http://www.brot-fuer-die-welt.de/weltweit-aktiv).

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

„Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ lautet das Motto der neuen Spendenaktion von „Brot für die Welt“. Lesen Sie auf der Titelseite, wie die Urbevölkerung in Argentinien mit Unterstützung von „Brot für die Welt“ um ihr angestammtes Land kämpft.

Viele Menschen spenden an Weihnachten, um die Freude des Festes mit denen zu teilen, denen es am Nötigsten fehlt. Wir laden Sie ein: Unterstützen Sie unsere Arbeit und spenden Sie auch in diesem Jahr zu Weihnachten wieder für „Brot für die Welt“.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihre

Cornelia Füllkrug-Weitzel  
Direktorin „Brot für die Welt“

Argentinien

## Mutig gegen Landraub

### Der „Brot für die Welt“-Partner ASOCIANA kämpft für die Landrechte der Indigenen im Norden Argentiniens

„Da! Halt drauf!“, ruft Ana Alvarez, Projektkoordinatorin des „Brot für die Welt“-Partners ASOCIANA, dem Fotografen von der Rückbank des Kleinflugzeugs aus. Der zoomt verbrannte Mondlandschaft heran. Zeitgleich hält Alvarez mithilfe eines GPS-Gerätes die Koordinaten der Orte im argentinischen Chaco fest, an denen illegal brandgerodet wird.

#### Monokulturen bedrohen Indigene

So wird Platz für Monokulturen wie Soja oder Zuckerrohr geschaffen – Erzeugnisse, die in den Industrieländern begehrt sind und satte Gewinne versprechen. Derweil hungern die Menschen, denen das Land eigentlich gehört: die Wichi, Toba, Guareni und andere indigene Völker. Sie leben vom Jagen und Fischen, vom Früchte- und Honigsammeln im Wald.

Als wäre der Kampf gegen das Agrobusiness nicht schwer genug, müssen sich die indigenen Völker auch mit den Kleinbauern auseinandersetzen. Ihre Rinder, Ziegen und Schafe dringen in die Wälder ein und zerstören die Lebensgrundlage der Indigenen. Mit Hilfe von ASOCIANA und FUNDAPAZ, einem weiteren „Brot für die Welt“-Partner, sowie moderner GPS-Geräte ermittelten Indigene und Kleinbauern, wer das Land wie nutzt.

Das gemeinsame Vorgehen brachte Erfolg: 2007 unterzeichnete der damalige Gouverneur ein Dekret, in dem die Übergabe des Landes an die indigenen Gemeinden und die Kleinbauern angekündigt wird. Sein Nachfolger ziert sich noch, das Dekret tatsächlich umzusetzen, doch scheint eine friedliche Lösung des Konflikts greifbar nah.

👤 Ingvild Mathe-Anglas 📷 Florian Kopp

## Noch immer hungern die Menschen

„Brot für die Welt“ weitet seine Arbeit in den ostafrikanischen Dürre-  
regionen aus – Zusammenarbeit mit der Diakonie Katastrophenhilfe



Endlich sauberes Wasser für die Menschen in Marsabit, Kenia

Cassava, Pfeilwurz und Süßkartoffeln: In einigen Gebieten im Osten und Nordosten Kenias graben die Menschen Knollen und Wurzeln aus ihren Feldern. Trotz der katastrophalen Dürre. Mais beispielsweise wäre schon längst vertrocknet. Auch ein wenig Trinkwasser finden die Familien noch unter der Oberfläche der Trockenflussbetten. Diese hatten sie in der letzten Regenzeit aufgestaut, damit das Wasser nicht abfließt, sondern im Flussbett gespeichert wird. „Das sind Erfolge der Arbeit unserer Partner vor Ort“, sagt Johannes Weitekämper, Regionalverantwortlicher für Kenia bei „Brot für die Welt“.

### Dank an Spenderinnen und Spender

Seit Jahren unterstützt die evangelische Hilfsorganisation Kleinbauernfamilien in den Trockengebieten Kenias und Äthiopiens dabei, sich besser gegen Trockenheit und Klimaschwankungen zu wappnen. Der Anbau von trockenheitsresistenten Knollenfrüchten und Hirse sowie Erosionsschutz durch den Anbau entlang der Konturlinien der Erde gehören dazu ebenso wie der Schutz der Wasserressourcen durch das Pflanzen von Bäumen oder das Stauen von Trockenflüssen, die nur nach starken Regenfällen Wasser führen. „Dank der vielen Spenden, die 'Brot für die Welt' für Ostafrika erhalten hat, können wir diese wichtige und erfolgreiche Arbeit

nun ausweiten“, erklärt Weitekämper. „Dafür möchte ich unseren Spenderinnen und Spendern auch im Namen der Betroffenen vor Ort sehr herzlich danken.“

### Nothilfe dringend erforderlich

Bisher hat „Brot für die Welt“ rund 3,4 Millionen Euro an Spenden für seine Ostafrikahilfe erhalten; die Schwesterorganisation Diakonie Katastrophenhilfe knapp 12,5 Millionen Euro (Stand 26. Oktober 2011). Geld, das dringend benötigt wird, denn noch hungern Millionen von Menschen in der Region. Nothilfe ist immer noch erforderlich. „Wir haben uns die Arbeit mit unserer Schwesterorganisation Diakonie Katastrophenhilfe aufgeteilt“, berichtet Weitekämper.

Die Diakonie Katastrophenhilfe verteilt weiterhin Lebensmittel und Trinkwasser in den großen Flüchtlingslagern in Kenia und Äthiopien, aber auch in der somalischen Hauptstadt Mogadischu und ländlichen Gebieten Somalias. Krankenhäuser und Gesundheitsstationen werden mit medizinischem Material und Medikamenten für unterernährte Kinder ausgestattet. „Brot für die Welt“ kümmert sich derweil um die langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen in den betroffenen Gebieten. „Unsere Partner arbeiten intensiv daran, kleinbäuerliche Strukturen

zu stärken. In einigen Gegenden zeigen sich bereits Erfolge“, erklärt Weitekämper. „Umso wichtiger ist es, dass wir angesichts der derzeitigen Katastrophe nicht resignieren, sondern diese Arbeit ausdehnen.“

☞ Ute Dilg ☞ Christof Krackhardt

**Bitte unterstützen Sie weiterhin die Hilfe für die hungernden Menschen in Ostafrika von „Brot für die Welt“ und Diakonie Katastrophenhilfe. Danke für Ihre Spende!**

Brot für die Welt

500 500 500

Postbank Köln

BLZ 370 100 50

Stichwort: Hilfe für Ostafrika

Diakonie Katastrophenhilfe

Spendenkonto 502 502

Ev. Darlehns Genossenschaft

BLZ 210 602 37

Stichwort: Ostafrika

**Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de) oder [www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)**



Der lange Weg zum Wasser

## Unser Kalenderangebot 2012



Mit attraktiven Fotos durch das Jahr 2012: „Brot für die Welt“ und seine Schwesterorganisation Diakonie Katastrophenhilfe bieten wieder farbenprächtige Wandkalender an.

### Foto-Wandkalender 2012

Der „Brot für die Welt“-Kalender besticht durch sein ausgefallenes Format und die farbenfrohen Bilder. Ein schönes Geschenk, nicht nur zu Weihnachten.

**13 Farbbilder im Querformat 56 x 28 cm,  
Art. Nr. 119 400 691, Preis: 11,00 EUR**

Der Kalender unserer Schwesterorganisation  
Diakonie Katastrophenhilfe

### Menschen unterwegs 2012

Die dreizehn großformatigen Kalenderbilder zeigen verschiedene Aspekte des Themas „Menschen unterwegs“, die in Zusammenarbeit mit unserer Projektarbeit entstanden sind.

**Format 45 x 90 cm, Art. Nr. 219 400 110, Preis: 39,95 EUR**

Bestellen Sie Ihren Kalender beim Zentralen Vertrieb,  
Telefon: 0711 / 2159-777, oder in unserem Online-Shop  
unter: [www.brot-fuer-die-welt.de/shop](http://www.brot-fuer-die-welt.de/shop)



Kurz notiert

## Alternativer Nobelpreis für „Brot für die Welt“-Partner

Rechtsanwältin Jacqueline Moudeina aus dem Tschad und die Organisation Grain sind mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet worden. „Brot für die Welt“ gratuliert seinen Partnern zu der Ehrung. Moudeina setzt sich seit vielen Jahren für die Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen unter Diktator Habré ein. Grain wendet sich gegen den massiven Aufkauf von fruchtbarem Ackerboden durch Unternehmen und Investoren.



 Christoph Püschner

## Journalistenpreis Osteuropa vergeben

Der „Journalistenpreis Osteuropa 2011“ ist an Agnieszka Hreczuk (36, rechts) aus Polen und Ann-Dorit Boy (30, links) aus Deutschland verliehen worden. Sie wurden für ihre Sozialreportagen über das Leben in Mittel- und Osteuropa ausgezeichnet. Der mit jeweils 3.000 Euro dotierte Preis war dieses Jahr erstmals gemeinsam vom evangelischen Hilfswerk „Brot für die Welt“ und der katholischen Solidaritätsaktion Renovabis vergeben worden.  Niko Wald



Engagiert für eine Welt

## Mitreibende Musik beim Gospelday

### Gospel-Chöre engagieren sich für eine gerechte Welt

Was haben die Wuppertaler Schwebelbahn, der Stuttgarter Hauptbahnhof und die Mindener Martinitreppe gemeinsam? Am 17. September um Punkt 12 Uhr sangen dort und an 250 weiteren Orten in Deutschland Gospelchöre das bekannte Lied „Amazing Grace“. Damit wollten die über 7.000 Sängerinnen und Sänger auf Hunger, Armut und Klimawandel in dieser Welt aufmerksam machen und Spenden für „Brot für die Welt“ sammeln.

„Es ist für uns eine gute Möglichkeit, außerhalb der Kirche für die einzutreten, die es nicht so gut haben wie wir“, erklärte Detlef Stork, Chorleiter des Mindener Gospelchors „Efungelium“.



Gospelday am Stuttgarter Hauptbahnhof mit den Chören „Good News“ und „Rejoice“

Der Gospelday ist Teil von „Gospel für eine gerechtere Welt“, eine Aktion der Creativen Kirche in Zusammenarbeit mit „Brot für die Welt“ und dem Evangelischen Entwicklungsdienst. Seit dem Start der Aktion „Gospel für eine gerechtere Welt“ auf

dem Gospelkirchentag 2010 in Karlsruhe haben Gospelchöre rund 70.000 Euro für ein „Brot für die Welt“-Projekt in Burkina Faso gesammelt.

Danke für dieses Engagement!

☞ Ute Dilg ☞ Kirsten Schwanke-Adiang

Himmliche Kicker

## Gute Stimmung, guter Zweck

### In 25 Jahren 114.000 Euro für „Brot für die Welt“ erspielt

Bereits zweimal haben die Himmlischen Kicker, ein Fußballteam aus Pastoren und hauptamtlichen Mitarbeitern der Nordelbischen Kirche, gegen den Schützenverein aus Hamburg-Marmsdorf verloren.

In diesem Jahr sollte nun ein Sieg her. Ein Gewinner jedenfalls stand schon vor dem Spiel fest: „Brot für die Welt“. Dank Würstchenverkauf und einer Sammlung durch die Konfirmanden kamen 1.000



Euro für die Projektarbeit zusammen. Seit ihrer Gründung vor 25 Jahren haben die Himmlischen Kicker bei Benefizspielen insgesamt 114.000 Euro für „Brot für die Welt“-Projekte erspielt.

Zu einem Sieg reichte es jedoch auch diesmal nicht. 1:1-Unentschieden lautete das Ergebnis. Dennoch sind alle zufrieden. „Gute Stimmung, guter Zweck“, fasst Pastor von der Weppen das Spiel zusammen.

☞ Ute Dilg ☞ privat

**Brot  
für die Welt**  
www.brot-fuer-die-welt.de

Im Verbund der  
**Diakonie**  
Mitglied der  
**actalliance**

**Spendenkonto  
500 500 500**  
Postbank Köln  
BLZ: 370 100 50

IBAN: DE93 3701 0050  
0500 5005 00  
BIC: PBNKDEFF

### Impressum

**Herausgeber:** Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e. V. für die Aktion „Brot für die Welt“ im November 2011, Postfach 10 11 42, 70010 Stuttgart  
Telefon: 0711/21 59-568, kontakt@brot-fuer-die-welt.de

**Redaktion:** Ute Dilg-Saßmannshausen, Bettina Hoffmann, Kirsten Schwanke-Adiang, Thomas Sandner (V. i. S. d. P.)

**Gestaltung, Satz:** Sanshine Communications GmbH, Stuttgart

**Druck:** Offizin Scheufele, Stuttgart

**Artikelnummer:** 119 202 560

Sie haben selbst eine  
Spendenaktion durchgeführt?  
Berichten Sie uns davon!  
Telefon 0711/21 59-568 oder  
kontakt@brot-fuer-die-welt.de